



Die gemäß § 9 der Satzungen des Tiroler Geschichtsvereins mit Sitz am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum jährlich einzu-berufende ordentliche Vollversammlung findet heuer zusammen mit den Vortrag von Frau Mag.^a Josefine Justic „Helene Kuen (1876-1952) eine Varietékünstlerin und Weltenbummlerin mit Innsbrucker Wurzeln“, statt.

Der Vorstand des TIROLER GESCHICHTSVEREINS lädt daher alle seine Mitglieder zur

Vollversammlung

Zeit: Donnerstag, 12. März 2020, 18:30 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Tagesordnung

1. Bericht des Obmanns
2. Bericht des Obmanns der Sektion Bozen des TGV
3. Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfer
4. Genehmigung des Kostenvoranschlags des TGV für das Jahr 2019
5. Entlastung des Vorstands
6. Allfälliges

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zu folgenden Vorträgen:

**Helene Kuen (1876-1952) eine Varietékünstlerin und Weltenbummlerin mit
Innsbrucker Wurzeln. Wie und wo vergnügte sich die Bevölkerung im Innsbruck
des Fin de Siècle und der Jahrhundertwende?
von Frau Mag.^a Josefine Justic**

Zeit: Donnerstag, 12. März 2020, 19:00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Der seit dem Jahr 1911 in Österreich eingeführte Internationale Frauentag am 8. März regt nicht nur jedes Jahr von neuem an, die Rechte der Frauen weltweit einzufordern und auf deren Durchsetzung zu beharren, sondern ist auch dazu angetan, Frauenpersönlichkeiten in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Die Innsbruckerin Helene Kuen war zwar auch zu ihrer Zeit keine bedeutende oder berühmte Persönlichkeit, kann jedoch als eine zu würdigende Frau angesehen werden, die ihr Leben und Schicksal bereits in jungen Jahren risikobereit in die Hand genommen hat: Sie wagte in einer Zeit, in der die Stellung von Frauen vorrangig auf die Rolle der Hausfrau und Mutter beschränkt war, diesen gesellschaftlichen Zwängen zu entfliehen. Ergänzend dazu werden einige, damals in Innsbruck existierende „Vergnügungstempel“ vorgestellt, die Einblicke in dieses wenig bearbeitete Kapitel der Stadtgeschichte geben.

Josefine Justic, geboren in Schwaz/Tirol, arbeitete von 1970 bis 2011 im Innsbrucker Stadtarchiv. Ab 2006 Studium der Geschichte an der Universität Innsbruck, das sie 2016 mit dem akademischen Grad der Magistra phil. abschloss. Im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit war sie Autorin und Mitautorin zahlreicher Publikationen des Innsbrucker Stadtarchivs sowie Kuratorin diverser stadtgeschichtlicher Ausstellungen im Stadtmuseum. Nach ihrer Pensionierung begann sie eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Bibliothek des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

**Kaiser Friedrich III. und Tirol. Stationen einer (Nicht-)Beziehung?
von Univ.-Prof. Dr. Jörg Schwarz**

Zeit: Donnerstag, 23. April 2020, 19:00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

1415 wurde Kaiser Friedrich III. (1440-1493) in Innsbruck geboren. Dennoch wird man ihn - ganz im Gegensatz zu seinem berühmten Sohn und Nachfolger als römisch-deutschem König und Kaiser – auf den ersten Blick kaum mit dem Land Tirol in Verbindung bringen, sondern eher mit der Steiermark, mit Graz, Wiener Neustadt und mit Linz. Handelt es sich also um eine „Nicht-Beziehung“? Der zweite, prüfende Blick sieht freilich anders aus, er erlaubt es, auf vielfältige Berührungspunkte zwischen Friedrich III. und dem Land Tirol einzugehen – auch jenseits des bereits gut bekannten Umstandes, dass es Friedrich war, der die Übertragung des Landes 1490 an Maximilian maßgeblich auf die Beine gestellt hat. Von diesen zahlreichen Facetten und Wechselbeziehungen zwischen Friedrich III. und Tirol wird der Vortrag berichten.

Univ.-Prof. Dr. Jörg Schwarz ist mit 1. März 2020 neu berufener Professor für Mittelalter am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Leopold-Franzens Universität.

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zum Vortrag

**„Furchtbar ernsten Zeiten entgegen“
Einblicke in aristokratische Kriegserfahrungen (1914–1918)
von Mag. Dr. Matthias Egger**

Zeit: Donnerstag, 28. Mai 2020, 19:00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Wenngleich sich in den letzten Jahren ein verstärktes Interesse an einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Adel der Habsburgermonarchie beobachten lässt, existieren nach wie vor zahlreiche ‚weiße Flecken‘, die darauf harren, erforscht zu werden. Dieser Befund gilt insbesondere für die militärischen und zivilen Erfahrungen der Aristokratie in Österreich-Ungarn, die bislang nur ansatzweise die Aufmerksamkeit von Historikerinnen und Historikern auf sich ziehen konnten.

Welche Reaktionen rief der Kriegsausbruch innerhalb der Aristokratie hervor? Setzten die militärischen und zivilen Kriegserfahrungen auch innerhalb des Adels einen Desillusionierungs- und Entfremdungsprozess in Gang, und wenn ja, wie wirkte er sich auf die Einstellung zum Gesamtstaat und die Bindung an die Dynastie aus? Welche politischen Fragen und Sorgen beschäftigten die Aristokratie während des Krieges? Und last but not least: Wie wurde der Zusammenbruch der Monarchie wahrgenommen? Das sind die zentralen Fragen, die – gestützt auf Tagebücher, Korrespondenzen und Erinnerungen – im Rahmen des Vortrages näher beleuchtet werden.

Matthias Egger, geb. in Rum bei Innsbruck, studierte Geschichte und Politikwissenschaft an den Universitäten Innsbruck und Salzburg. In seiner Dissertation erforschte er die Fürsorgepolitik der Habsburgermonarchie gegenüber den österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen in Russland (1914–1918). Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte des Ersten Weltkriegs, Tirol im Revolutionsjahr 1848 und die Neue Militärgeschichte. Seit März 2019 ist Matthias Egger Mitarbeiter des Stadtarchivs Innsbruck.

Buchtipp

Matthias Egger. „Wir gehen furchtbar ernsten Zeiten entgegen.“ Die Tagebuchaufzeichnungen von Markus Graf Spiegelfeld aus den Jahren 1917–1923. Herausgegeben von Gunda Barth-Scalmani, Hermann J. W. Kuprian und Brigitte Mazohl, *Erfahren – Erinnern – Bewahren* 8. Innsbruck: Universitätsverlag Wagner, 2019.

Der Tiroler Geschichtsverein freut sich, Sie zum diesjährigen Grillfest mit vorhergehender Führung durch die Ausstellung „So fern – so nah“ einzuladen:

Grillfest am Freitag, 19. Juni 2020, 18:00 Uhr

Um 17:00 Uhr führt uns Frau Dr. Claudia Sporer-Heis durch die Ausstellung „So fern – so nah“. Im Anschluss daran, ca. 18:00 Uhr, findet im Innenhof des Innsbrucker Zeughauses unser jährliches Grillfest statt, wozu alle Mitglieder des Tiroler Geschichtsvereins sowie deren Angehörige und Freunde herzlich eingeladen sind.

Um dem Organisationskomitee Planung und Einkäufe zu erleichtern, bitten wir Sie, sich im Zeughaus bis Freitag, 10. Juni telefonisch (59489-313) oder per Email (zeughaus@tiroler-landesmuseen.at) anzumelden.

Der Unkostenbeitrag in Höhe von € 15,-/Person wird bei der Veranstaltung eingehoben. Diese findet bei jeder Witterung statt.

VERANSTALTUNGEN

EINTAGESEXXKURSION IN DEN PINZGAU

mit Ao. Univ.-Prof. Gunda Barth-Scalmani / Univ.-Prof. Kurt Scharr

Termin: Freitag, 22. Mai 2020
Abfahrt: 7:30 Uhr, Hauptbahnhof (Ecke Heiliggeiststr. – Südbahnstr.), Busunternehmen Rindfleisch
Rückkehr: ca. 21:00 Uhr
Kosten: € 45,- (Bus und Eintritte)

Anmeldung & Einzahlung:

Anmelden per Email (zeughaus@tiroler-landesmuseen.at) oder Tel: 0512-59489313.

Wir bitten um **Überweisung** des Betrages auf das Konto des Tiroler Geschichtsvereins, Museumstraße 15, 6020 Innsbruck, Hypo-Tirol AT56 5700 0002 0007 1696, HYPTAT22 **bis spätestens 17. April 2020**.

Die **Anmeldung** gilt nach Eingang des Betrages.

Ablauf:
 9:30-12:00 Uhr Besuch und Führung im Gotik-Museum Leogang (<https://www.museum-leogang.at>)
 12:30-14:00 Uhr Café-Pause Zell am See (z.B. Grand Hotel Zell am See)
 14:30 Uhr kurzer Halt Kaiser Franz I.-Denkmal in Stuhlfelden
 15:00-16:30 Uhr Besuch Heimatmuseum Bramberg a. Wildkogel (<https://www.museumbramberg.at>)
 ca. 17:00 Uhr Abendessen Gasthof Weyerhof

Die Menüs zur Auswahl werden bei Reiseantritt bekannt gegeben (<https://weyerhof.at/de/home>)

Rückfahrt über den Gerlos-Paß mit kurzem Halt beim Wasserfallblick, sowie an der Gerlosstraße (Durlaßboden).

EXKURSION NACH KÄRNTEN

mit Dr. Wilhelm DEUER (Klagenfurt)

Termin: Mittwoch, 9. September bis Sonntag, 13. September 2020
Abfahrt: 7:00 Uhr, Innsbruck, Hauptbahnhof (Ecke Heiliggeiststr. – Südbahnstr.). Die Teilnehmer der Sektion Bozen steigen um 8.00 Uhr bei der Autobahnausfahrt Brixen-Pustertal zu.
Programm: Innsbruck – Pustertal – Velden – Maria Wörth Viktring – Pörschach
 Burg Hochosterwitz – Stift St. Georgen am Längsee – Gurk – Friesach – Pörschach
 Karnburg – Maria Saal – Herzogstuhl – Magdalensberg – St. Veit – Pörschach
 Stift Griffen – St. Andrä im Lavanttal – St. Paul i. L. – Eberndorf
 Klagenfurt – Autobahnausfahrt Pustertal – Innsbruck (Ankunft ca. 20:30 Uhr)
Anmeldung für Mitglieder der Sektion Innsbruck: Ab Montag, 2. März 2020 bei Christoph Haidacher (Tel.: 0664 7374 6885, Email: c.haidacher@aon.at)
Kosten: € 700 pro Person im Doppelzimmer, € 800 im Einzelzimmer
Leistungen: Bus, Mauten, vier Übernachtungen mit Halbpension, Eintritte, Führungen, Audioguide

Nähere Details zu den Exkursionen finden sich auf der Homepage des TGV

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und interessante Gespräche!

Gunda Barth-Scalmani & Kurt Scharr

im Namen des Vorstands